

02 BREMEN Politische Bilanz

Trotz interner Probleme zieht Bürgermeister Jens Böhrnsen nach einem Jahr rot-grüner Koalition ein positives Fazit.

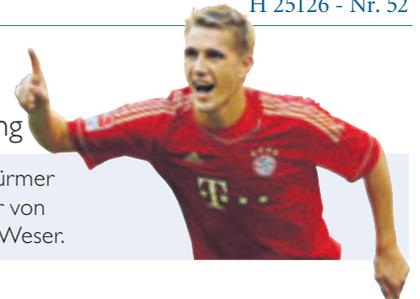


06 KULTUR Kunst in Dosen

In der neuen Galerie Fleischwolf stimmen Besucher mit Coupons über die Ausstellungsstücke ab.

09 SPORT Neuzugang

Werder Bremen holt Stürmer Nils Petersen für ein Jahr von Bayern München an die Weser.



Perspektiven fürs Fahrrad

Forderung nach mehr Weitblick: Bei Verkehrsprojekten kommt das Zweirad oft zu kurz

Von Andreas Holling

BREMEN. Bereits heute stößt der Fahrradverkehr vielerorts in Bremen an seine Grenzen. Es fehlen breite Wege und ausgewiesene Stellplätze. Aber auch an Verkehrsplanern, die das Thema Drahtesel auf der Tagesordnung stehen haben, herrscht Mangel.

Längst gehören Staus an den Ampeln und chaotisches Parken in der Oberstraße oder vor dem Hauptbahnhof zum Alltag rund um die City. Erfahrungen, die einst nur Autofahrern vorbehalten waren, werden heute auch von immer mehr Fahrradfahrern geteilt. Schuld daran sei aber nicht nur der stetig steigende Radverkehr, sagen der Verkehrspolitiker Ralph Saxe (Grüne) und Klaus-Peter Land, Geschäftsführer des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC). Sie fordern vom zuständigen Verkehrsressort einen stärkeren Fokus auf die Belange der Drahtesel.

Es gibt zwar Absprachen für den Umbau von Radwegen, doch sind diese offenbar längst nicht allen Planern bekannt. So rollen Radler an der Stresemannstraße alle paar Meter über altes Kopfsteinpflaster, obwohl die Wege für Grundstückszufahrten eigentlich überhaupt nicht abgesenkt werden sollen. Doch bei der Sanierung des Radwegs für 75000 Euro sparte man die Zufahrten zu den Autohäusern aus. „Eine simple Geschichte, trotzdem muss man aufpassen, dass sie umgesetzt wird“, sagt Klaus-Peter Land.

Der ADFC-Mann fordert: „Radwege brauchen Qualität.“ Anders als zum Beispiel an der Steubenstraße. Dort enden Radler auf der Pkw-Fahrbahn – an der Humboldtstraße rollen sie auf eine Straßenbahnhaltestelle. Und auch die Bügel der Fahrradparkplätze scheinen teils eher zufällig verteilt. So zeigt



Nicht nur im Viertel gibt es viele Fahrräder und wenig Stellplätze: Politiker und ADFC wünschen sich daher eine bessere Planung für den Radverkehr in der Stadt. Foto: HO

ein Blick auf den zugedachten Bahnhofsvorplatz und in die Innenstadt, dass die Nachfrage das Angebot weit übersteigt. „Die Plätze sind oft nicht da, wo die Radfahrer sind“, sagt Ralph Saxe.

„Es fehlt eine zentrale Stelle, die sich um den Ausbau kümmert“, sagt Saxe und betont: „Die aktuelle Ausstattung der Verwaltung reicht dazu aber nicht aus.“ Für die strategische Fahrradplanung gibt es beim Verkehrsressort lediglich eine halbe Stelle. Dem Mitarbeiter stehen jedoch rund 300 Kollegen im Amt für Straßen und Verkehr gegenüber. „In Städten wie Köln und Frankfurt wird das Thema mit mehr Mitarbeitern betreut.“

Ressortsprecherin Brigitte Köhnlein will die Kritik so nicht stehen lassen. Man wolle in Zukunft die Ampelschaltung an der Kreuzung Findorffstraße/Admiralstraße verändern und einen neuen Weg zwischen der Daniel-von-Büren-Straße und der Doventorscontrescarpe schaffen, erklärt sie. Insgesamt plane das Ressort im Jahr 2012/2013 die fahrradfreundliche Umgestaltung von 15 bis 20 Kreuzungen. „Der Radverkehr ist integrierter Teil der allgemeinen Verkehrsplanung. Das gilt für alle Planungs- und Baumaßnahmen“, stellt Köhnlein klar. Eine personelle Verstärkung sei aber wünschenswert, räumt sie ein. „Daran wird gearbeitet.“

WETTER IN BREMEN



MUSIK AUS, PROTEST AN

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) hat zu einem stillen Protest aufgerufen. Um gegen die geplante Erhöhung der Gema-Gebühren zu demonstrieren, stellten viele Diskotheken-Betreiber in Bremen in der vergangenen Nacht für fünf Minuten ab. Der Kostenanstieg sei laut Dehoga für viele Clubs existenzbedrohend. (EMSN)

GEFAHRGUT-TRANSPORT GESTOPPT

Bremer Polizeibeamte stoppten am Freitagmittag einen deutschen Sattelzug auf der A 1, der rund 20 Tonnen entzündbare Flüssigkeiten geladen hatte. Die Polizisten stellten erhebliche technische Mängel an der Bremsanlage fest und geleiteten den Transport zu einer Werkstatt. (EMSN)

VORERST KEIN WEITERES HOSPIZ

Die Pläne für ein Hospiz in Horn-Lehe sind vorerst gescheitert. Nach Protesten aus der Nachbarschaft und Kritik im Beirat verzichteten die Johanniter auf den geplanten Bau. Stattdessen soll jetzt ein neuer Standort gesucht werden, für den bereits Angebote aus anderen Stadtteilen vorliegen. Für das Haus mit acht Betten steht eine Erbschaft in Millionenhöhe zur Verfügung. Seite 14

elektro-ring

EINBAUGERÄTE
Verkauf von Haushaltsgeräten
Kundendienst aller Fabrikate

Einbaugeräte-Beratung vor Ort!

STANDGERÄTE
Abtransport Altgeräte und Verpackung
Ersatzteile und Zubehör

waschen · kochen · kühlen · spülen

Landwehrstr. 77 · 28217 Bremen · Tel. 396 22 41
E-Mail: info@elektro-ring.de · www.elektro-ring.de

Natur pur! Bodenbeläge zu erstaunlichen Preisen!

<p>Für Kenner:</p> <p>van besouw Gewebter Teppichboden auf Juterücken</p> <p>50% Schurwolle, 50% Ziegenhaar GUT-Nr. 22210</p> <p style="font-size: 2em; color: red;">m² 98,- jetzt nur 9.95</p>	<p>Original Tretford:</p> <p>Teppichfliesen 50x50 cm</p> <p>20% Schurwolle, 80% Ziegenhaar</p> <p>Stück 11,80 jetzt nur 2.95</p> <p style="font-size: 0.8em;">B-Ware</p>	<p>100% Schurwolle</p> <p>„Saphire“ Shaggy m² 74,95 jetzt nur 12.95</p> <p>ca. 6 cm Florhöhe, ca. 3.100 gr/m² auf Textilrücken</p>
---	---	---

Duckwitzstrasse 27 · Bremen-Neustadt · ☎ 51 48 110

TEPPICH BÖRSE

(Klebe) ACTION 90.000 m² Teppichfliesen TOP-ANGEBOT Unser Service: Lieferung, Montage, Verlegen
TAGESSCHNÄPPCHEN An jedem... das Monats ist folgende Aktion gültig:
 1. Kostenlose Ketteile für alle Lieferenden
 10. 15. Halbier Preis für jede rote Punkt-Ware
 20. Einen Meter Teppichboden 5 m Breite bezahlen
 25. Verlegung kostenlos für ausgewählte Artikel